

Nachbar in Not
Postfach, 3930 Visp
info@nachbarinnot.ch
www.nachbarinnot.ch



JAHRESBERICHT 2023

EINLEITUNG

Die Stiftung Nachbar in Not ist im Jahr 2000 von den beiden Medien „Radio Rottu Oberwallis“ (rro) und „Walliser Bote“ (WB) gegründet worden. Zweck der Stiftung ist es, in Not geratenen Menschen im Oberwallis materiell zu helfen.

Die Oberwalliser Bevölkerung zeigt nach wie vor Solidarität und Vertrauen gegenüber der Stiftung. Davon zeugen viele wohlwollende Spenden, Topfkollekten und Aktionen, die zugunsten der Stiftung organisiert werden.

Die Spenden und Spendenaktionen sind für uns äusserst wertvoll. Ohne diese könnten wir den Stiftungsauftrag langfristig nicht aufrechterhalten. Die Gelder benötigen wir täglich für kleine und grössere Hilfeleistungen. Die meisten Gesuche sind einmalig. Viele Armutsbetroffene kennen wir aber auch seit Jahren. Sie erleben immer wieder ausweglose Situationen, haben keine finanzielle und soziale Ressourcen.

Die existenziellen Sorgen der Betroffenen haben durch die Erhöhung der Lebenshaltungskosten wie Wohnungsmieten, Energiepreise, Krankenkassenprämien zugenommen. Sie zehren zunehmend an den Kräften dieser Menschen. Die Betroffenen ziehen sich vermehrt gesellschaftlich zurück, vereinsamen und werden krank. Menschen mit sozialen, körperlichen, gesundheitlichen und psychischen Problemen und solche mit Migrationshintergrund spüren Ausgrenzung und gesellschaftliche Ächtung, die wir durch unseren Einsatz vermindern. Gegen diese Verarmung kämpfen wir mit Unterstützungsbeiträgen an, damit die Not gelindert wird. Wichtig ist dabei die rasche und unbürokratische Hilfe. Jedes Gesuch wird so rasch als möglich überprüft. Die Gesuche häufen sich. Schnelle und rasche Entscheide werden von den Gesuchstellenden und von den Institutionen sehr geschätzt. Viele Dankesschreiben zeugen davon.

Im Namen der Stiftung Nachbar in Not danke ich allen für die Spenden, Aktionen, das Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit. Besonders erwähnen möchte ich die gut funktionierende Zusammenarbeit mit den Oberwalliser Sozialinstitutionen und der pomona.media. Ein spezieller Dank gebührt dem Kiwanis-Club Oberwallis für die Hilfe bei der Weihnachtsaktion. Ganz besonders danke ich dem Gesamstiftungsrat für das Vertrauen und für die ausgezeichnete und enge Zusammenarbeit. Ein grosser Dank geht auch an unsere tolle Koordinatorin, Anne-Catherine Franzen.

JAHRESBERICHT 2023

SAMMELJAHR 2023

Die Stiftung konnte im Jahre 2023 einen Sammelbetrag von CHF 415'318 erzielen.

Anzahl Einzahlungen	2023	1613	2022	1277	2021	1596
Kleinster Betrag	2023	CHF 5.00	2022	CHF 10.00	2021	CHF 5.00
Grösster Betrag	2023	CHF 70'000	2022	CHF 80'754.10	2021	CHF 15'000.--
Sammelbetrag	2023	CHF 415'318	2022	CHF 432'505	2021	CHF 343'158

Im Jahr 2023 wurden 339 Gesuche eingereicht. Davon wurden 38 abgelehnt, da sie nicht den Richtlinien der Stiftung entsprachen. Für die 301 bewilligten Gesuche wurden total CHF 350'431.15 Überbrückungshilfe ausbezahlt.

Die Aktion „Wiehnächtu fer alli“ fand auch im Berichtsjahr statt. Es wurden 404 Weihnachtsgeschenke im Wert von rund CHF 52'000.00 verteilt.

.

STIFTUNGSRAT

- Helena Mooser Theler, Präsidentin seit Oktober 2014
- Matthias Bärenfaller, Vizepräsident, Vertreter Stifter rro seit 2000
- Reto Werlen, Finanzen seit 2017
- Fredy Bayard, Aktuar, Vertreter Stifter Walliser Bote seit 2018
- Claudine Bregy, seit 2011
- Armin Bregy, seit 2023
- Nicole Soltermann, seit 2023
- Anne-Catherine Franzen, Koordinatorin seit 2000

TÄTIGKEITEN NACHBAR IN NOT 2023

Arbeit Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat rund 440 Stunden freiwillige, unentgeltliche Arbeit geleistet.

Im Berichtsjahr kümmerten wir uns hauptsächlich um die Mittelbeschaffung und die Überbrückungshilfe für Menschen, die in Not geraten sind. Die eingegangenen Gesuche von Privatpersonen und Sozialinstitutionen wurden von der Koordinatorin und dem Stiftungsrat gewissenhaft geprüft. Fehlende Angaben wurden bei den Gesuchstellern eingeholt und rasch möglichst, unbürokratisch bearbeitet, damit den Betroffenen schnell geholfen werden konnte.

Überbrückungshilfe

Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Überbrückungshilfe. Die Gründe bei den Gesuchen sind vielfältig. Gegenüber früheren Jahren fällt auf, dass wir es immer mehr mit Workingpoors zu tun haben und dass die Teuerung, und hier vor allem die hohen Mieten, Stromrechnungen, Gesundheitskosten und unvorhergesehene Rechnungen das Budget vieler Familien belastet. Übergänge bei Erkrankungen, Versicherungslücken, Kürzung des Rentenanspruchs oder der Sozialhilfe und steigende Krankenkassen- und Gesundheitskosten bringen viele sozialschwache Menschen finanziell an ihre Grenzen und machen Hilfe durch Stiftungen wie Nachbar in Not notwendig.

Unterstützung bei der ausserfamiliären Kinderbetreuung

Für viele berufstätige Elternpaare und Alleinerziehende reicht der Lohn nicht aus, um die zusätzlichen Kosten für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung zu begleichen. So wurden auch im Berichtsjahr 15 Familien bei diesen Ausgaben unterstützt. Auch haben wir einigen Familien, die für ihre erzieherischen Aufgaben, Beratung, Unterstützung, Alltagsgegenstände und Hilfsmittel benötigten, finanzielle Hilfe gewährt. Weiter finanzierte die Stiftung 11 Schülern den Nachhilfeunterricht „Klick“ und bei 5 Familien die Sozialpädagogische Familienbegleitung.

Sammelaktion

Die traditionelle Sammelaktion im November hat sich institutionalisiert. Über die Medien von pomona.media wird die Bevölkerung auf die Sammelaktion aufmerksam gemacht. Dabei nutzen viele Menschen und Unternehmungen die Sammelaktion, um einen Beitrag zur Linderung der Not im Oberwallis zu leisten. Der Aufruf zur Sammelaktion im Berichtsjahr fand am 23. November 2023 statt. Nebst der Sammlung im November werden während dem ganzen Jahr immer wieder Gelder von Privatpersonen an unsere Stiftung überwiesen. Auch werden oft Projekte organisiert und bei der Ausschüttung der Gewinne oder bei Vereinsauflösungen wird erfreulicherweise auch unsere Stiftung berücksichtigt.

Wiehnächtu fer alli

Bei der Aktion haben 404 Wunschzettel die Stiftung erreicht. Sämtliche Wünsche wurden innert kurzer Zeit von Privatpersonen erfüllt. Auf die aufgeschaltete Internetseite mit den Kinderwünschen warten jedes Jahr viele Einzelpersonen und Familien. Für viele Schenkende gehört die Erfüllung von Kinderwünschen zu ihrer vorweihnachtlichen Freude. Viele verzichten auf die Erfüllung eigener Wünsche und empfinden es als grosse Bereicherung, anderen eine Freude zu bereiten. Ihnen allen sei an dieser Stelle von Herzen gedankt. Die Weihnachtsgeschenke wurden von den Kiwanern im ganzen Oberwallis verteilt. Die Mitarbeitenden vom Roten Kreuz haben die Geschenke an die von ihnen betreuten Menschen selber überbracht. Es war für alle berührend, die Freude der Beschenkten zu sehen. Wir danken dem Kiwanis Club Oberwallis und den Mitarbeitenden vom Roten Kreuz für diese grossartige und wertvolle Unterstützung und hoffen auch zukünftig auf ihre Hilfe zählen zu können.



Unterstützung von ukrainischen Flüchtlingen im Oberwallis

Das Patronatskomitee „Oberwallis hilft der Ukraine“ hat nach der Sammelaktion, die Stiftung „Nachbar in Not“ beauftragt, sich für die ukrainischen Flüchtlinge im Oberwallis einzusetzen. Wir haben mit einem kleinen Teil der gesammelten Geldern des Patronatskomitees ein Unterkonto eröffnet. Gelder wurden für Sprachkurse, Kleider, Sachen für den täglichen Haushaltsbedarf eingesetzt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Präsentation der Stiftung Nachbar in Not

„Tue Gutes und sprich darüber.“ Auch in diesem Berichtsjahr konnten wir unsere Stiftung interessierten Organisationen und der Öffentlichkeit näher vorstellen.

Im Rahmen des Sammeltages 2023 konnte auf rro und im Walliser Bote auf den Zweck der Stiftung aufmerksam gemacht werden. Verschiedene Vertreter:innen der sozialen Institutionen zeigten dabei auf, wie wichtig unsere Stiftung für sie und ihr Klientel ist. Die Bevölkerung informierten wir in den Medien über die verschiedenen Formen von Armut im Oberwallis.

Werbekampagne

Im November und Dezember 2023 machten wir mit Dankes-Briefen, Zeitungsinseraten im WB und Radiospots auf unsere Stiftung aufmerksam.

Finanzielle Aufwendungen

Durch die Partnermedien wird die Bevölkerung während dem ganzen Jahr regelmässig mit Beiträgen, Artikeln, Radiospots, Inseraten und Internetauftritten auf die Aktivitäten der Stiftung aufmerksam hingewiesen. Im Jahre 2023 leistete pomona.media unentgeltlich rund CHF 97'000.00 Aufwände im Bereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Der Leitung und den Mitarbeitenden sei hierfür herzlich gedankt.

Visp, im Mai 2024



Helena Mooser Theler
Präsidentin

Beilage: Revisionsbericht 2023 und Jahresabschluss 2023